

Eidgenössische Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 9. Oktober 2002 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»²,
verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV» ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 139 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 116 967 eingereichten Unterschriften sind 116 023 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Komitee sichere AHV, Präsident: Herr Nationalrat Dr. Rudolf Rechsteiner, Postfach 105, 4011 Basel.

7. November 2002

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 161.1

² BBl 2001 1499

Eidgenössische Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	18 503	22
Bern	18 445	89
Luzern	4 194	5
Uri	304	26
Schwyz	1 238	7
Obwalden	411	0
Nidwalden	168	1
Glarus	250	10
Zug	865	57
Freiburg	3 924	51
Solothurn	3 773	93
Basel-Stadt	7 478	1
Basel-Landschaft	7 969	53
Schaffhausen	2 021	11
Appenzell A.Rh.	490	4
Appenzell I.Rh.	47	0
St.Gallen	5 103	35
Graubünden	2 077	41
Aargau	8 237	59
Thurgau	2 612	21
Tessin	3 566	76
Waadt	10 111	39
Wallis	3 769	40
Neuenburg	3 865	43
Genf	5 047	117
Jura	1 556	43
Schweiz	116 023	944